

Strafbarkeit der B wegen **versuchten Totschlags** gemäß **§§ 212 Abs. 1, 22, 23 Abs. 1 Alt. 1, 12 Abs. 1 StGB**

I. Vorprüfung

II. Tatbestand

1. Tatentschluss

2. Unmittelbares Ansetzen

Risiko des Erfolgseintritts?

III. Rechtswidrigkeit

IV. Schuld

V. Rücktritt

1. Kein Fehlschlag

2. Rücktrittsverhalten

3. Freiwilligkeit

planmäßiger Verzicht auf Tatausführung
≠ Aufgeben

TATKOMPLEX 1:
DIE PLÜSCHKATZE

TATKOMPLEX 2:
DIE PEITSCHKE

TATKOMPLEX 3:
DAS PRÄZISIONSGEWEHR

Strafbarkeit wegen Sachbeschädigung gemäß § 303 Abs. 1 StGB

A. Tatbestand

I. Objektiver Tatbestand

1. Tatobjekt ← Tier?
2. Tathandlung

II. Subjektiver Tatbestand

1. Vorsatz bzgl. Tatobjekt ← *error in obiecto*: irrelevanter Umstand
2. Vorsatz bzgl. Tathandlung

B. Rechtswidrigkeit

C. Schuld

D. Strafantrag

E. Ergebnis

A. Strafbarkeit wegen gefährlicher Körperverletzung
gemäß §§ 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 2 Alt. 2, Nr. 3 StGB
durch Schlagen des F mit der Peitsche

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

- a. Taterfolg
- b. Objektive Zurechnung
- c. Qualifikation
 - aa. Gefährliches Werkzeug als Tatmittel
 - bb. Hinterlistiger Überfall

Wahrscheinlichkeit,
dass F getroffen wird?

2. Subjektiver Tatbestand

- a. Vorsatz bzgl. Taterfolg
- b. Vorsatz bzgl. objektiver Zurechnung
 - aa. Vorsatz bzgl. Gefahrschaffung
 - bb. Vorsatz bzgl. Gefahrrealisierung
- c. Zwischenergebnis

örtliche Position des
Opfers **gefahrrelevant**
(Konkretisierungslösung
vs. Gattungslösung)

II. Ergebnis

A. Strafbarkeit wegen gefährlicher Körperverletzung
gemäß §§ 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 2 Alt. 2, Nr. 3 StGB
durch Schlagen des F mit der Peitsche

B. Strafbarkeit wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung
gemäß §§ 223 Abs. 1, 224 Abs. 1 Nr. 2 Alt. 2, Nr. 3, Abs. 2,
22, 23 Abs. 1 StGB durch Schlagen nach O mit der Peitsche

I. Vorprüfung

II. Tatbestand

1. Tatentschluss

- a. Vorstellung bzgl. Taterfolg
- b. Vorstellung bzgl. objektiver Zurechnung
- c. Vorstellung bzgl. Qualifikation
 - aa. Gefährliches Werkzeug als Tatmittel
 - bb. Hinterlistiger Überfall

Gefahr für O

2. Unmittelbares Ansetzen

III. Rechtswidrigkeit

IV. Schuld

V. Ergebnis

A. Strafbarkeit wegen **Totschlags** gemäß **§ 212 Abs. 1 StGB** **durch den Schuss auf O**

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

- a. Tatobjekt
- b. Taterfolg
- c. Objektive Zurechnung

Wahrscheinlichkeit,
dass O getroffen wird?



2. Subjektiver Tatbestand

- a. Vorsatz bzgl. Tatobjekt
- b. Vorsatz bzgl. Taterfolg
- c. Vorsatz bzgl. objektiver Zurechnung
 - aa. Vorsatz bzgl. Gefahrschaffung
 - bb. Vorsatz bzgl. Gefahrrealisierung
- d. Zwischenergebnis

error in obiecto: irrelevanter Umstand



örtliche Position des
Opfers **gefahrrelevant**



II. Ergebnis

A. Strafbarkeit wegen **Totschlags** gemäß **§ 212 Abs. 1 StGB**
durch den Schuss auf O

B. Strafbarkeit wegen **versuchten Totschlags**
gemäß **§§ 212 Abs. 1, 22, 23 Abs. 1 Alt. 1, 12 Abs. 1 StGB**
durch Zielen auf S und Abdrücken

I. **Vorprüfung**

II. **Tatbestand**

1. Tatentschluss

a. Vorstellung bzgl. Tatobjekt

b. Vorstellung bzgl. Taterfolg

c. Vorstellung bzgl. objektiver Zurechnung

2. Unmittelbares Ansetzen

III. **Rechtswidrigkeit**

IV. **Schuld**

V. **Ergebnis**

tatsächlicher Erfolg irrelevant

nach Vorstellung des Täters

B. Strafbarkeit wegen **versuchten Totschlags**
gemäß **§§ 212 Abs. 1, 22, 23 Abs. 1 Alt. 1, 12 Abs. 1 StGB**
durch Zielen auf S und Abdrücken

C. Strafbarkeit wegen **versuchten Mordes**
gemäß **§§ 211, 22, 23 Abs. 1 Alt. 1, 12 Abs. 1 StGB**
durch Zielen auf S und Abdrücken

I. **Vorprüfung**

II. **Tatbestand**

1. Tatentschluss

a. Vorstellung bzgl. Grundtatbestand

b. Vorstellung bzgl. Qualifikation

aa. Heimtücke

bb. Gemeingefährliche Mittel

cc. Niedrige Beweggründe

2. Unmittelbares Ansetzen

III. **Rechtswidrigkeit**

IV. **Schuld**

V. **Ergebnis**